

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Band:** 27 (1956)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Aus den Predigten Albert Schweitzers  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-808128>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Deshalb sind auch richtige Essmanieren so wichtig: bei der Mahlzeit sauber bleiben; gieriges Schlingen und Begehren, Ellbogenfreiheit für beste Selbstversorgung nicht bloss unterdrücken, sondern verunmöglichen. Es kann auch mit Worten gelehrt werden: «Lass es Dir wohl schmecken, aber lass nicht deine ganze Seele im Händöpfelstock aufgehen».

*Dämpfung des «Ich-Geräusches»*

Will man Kinder zu der Bescheidenheit erziehen, aus der fast von selbst die richtigen Manieren und der richtige Takt kommen, so Sorge man dafür, dass das *ungestüme* Geltungsbedürfnis zurückgebunden wird. Man erlaube den Kindern nicht, zu jeder Zeit mit ihren Wünschen und Klagen in die Unterhaltung der Erwachsenen einzubrechen, bei Tische das grosse Wort zu führen, auf Treppen und Gängen einfältig zu lärmen und zu poltern usw. Kinder, die in dieser Hinsicht ohne Dämpfer gross wurden, denen merkt man das zeitlebens an; sie leben und weben so in ihrem lauten Ich-Geräusch, dass sie das Ohr für die leise, bessere Stimme, die an die Rechte des Mitmenschen mahnt, überhaupt nicht mehr vernehmen. Alle Erziehung fange damit an, dass man das «Du» vor das «Ich» stellt.

**Aus den Predigten Albert Schweitzers**

Als Gutes ist mir zuteil geworden, dass ich im Dienste der Barmherzigkeit stehen darf, dass mein Wirken Erfolg hat, dass ich viel Liebe und Güte von Menschen erfahre, und dass ich alles, was mir an Glück widerfährt, auch als solches erkenne und als etwas annehme, für das ich Dankbarkeitsopfer zu bringen habe.

\*

Was ist Religion? Das Wissen, dass die Liebe Gottes grösser ist als seine Gerechtigkeit, und dass kraft dieser Liebe der sündige Mensch in uns in dem Augenblick, wo er sich Gott hingibt, ein neues Leben anfangen darf; dass er Frieden findet, der ihn über seine Vergangenheit hinweghebt, und ihn als einen Hoffenden zu neuem Wandern aufbrechen lässt.

\*

In meinem eigenen Dasein sind mir Sorge, Not und Traurigkeit zuzeiten so reichlich beschieden gewesen, dass ich mit weniger starken Nerven darunter zusammengebrochen wäre.

\*

In dieser Zeit wo Gewalttätigkeit, in Lüge gekleidet, so unheimlich wie noch nie auf dem Throne der Welt sitzt, bleibe ich dennoch überzeugt, dass Wahrheit, Liebe, Friedfertigkeit, Sanftmut und Gütigkeit die Gewalt sind, die über aller Gewalt ist.

\*

Wie oft werden wir uns selbst so wortbrüchig... Das Leben trifft uns eben unvorbereitet. Unser Wollen ist nicht gegläht und gehärtet, sondern schlechtes biegsames Eisen...

\*

Wer erkannt hat, dass die Idee der Liebe der geistige Lichtstrahl ist, der aus der Unendlichkeit zu uns gelangt, der hört auf, von der Religion zu verlangen, dass sie ihm ein vollständiges Wissen von dem Ueber-sinnlichen biete.

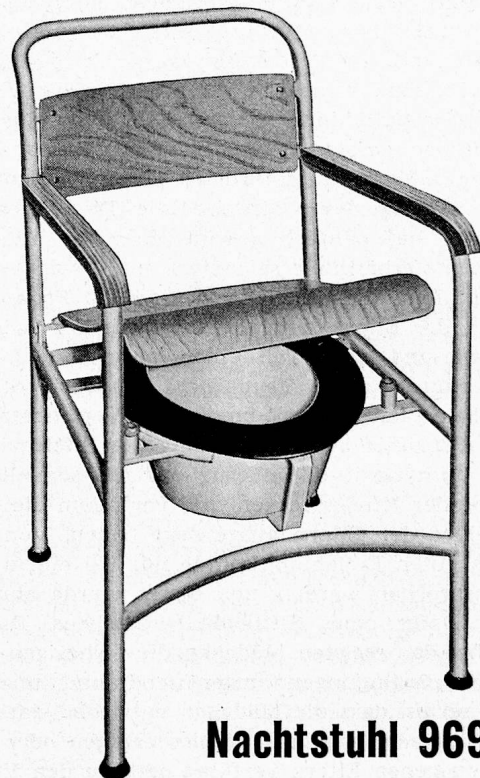
(Aus der Zeitschrift «Von der Christen Freude und Freiheit», Schaffhausen).



**Krankentisch 966**

Fr. 83.—

Verlangen Sie bitte unseren ausführlichen Prospekt über Spital-Mobiliar



**Nachtstuhl 969**

Fr. 212.—

**ALTORFER AG WALD ZH**

Abteilung Metallmöbel Telefon (055) 2 35 92  
Fabriken in Wald und Dürnten ZH